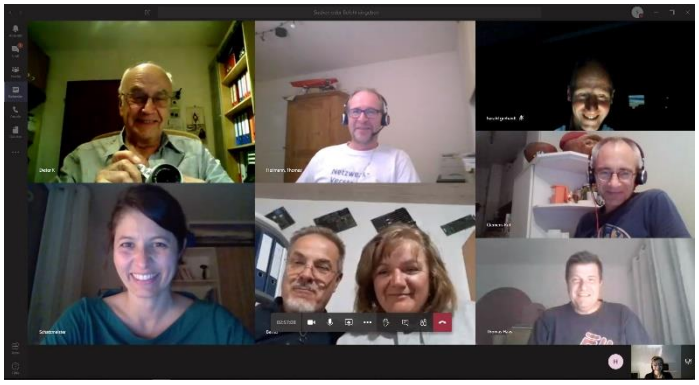
Ski-Club Karlsruhe e.V.
Ski Snowboard Tennis Kanu Wildwasser Wandern Gymnastik Markwaldhütte
Ski-Club Karlsruhe e.V. Postfach 11 13 49 76063 Karlsruhe www.ski-klub-karlsruhe.de

SCK Aktuell 2/2020

Juli 2020

Liebe Ski-Club Mitglieder und Freunde des Vereins

Was für ein Start in das einmalige nie dagewesene Jahr 2020. Und es hätte doch so schön werden können. Doch die Natur hat nicht nur schöne Seiten, wie wir alle jetzt gelernt haben. Das Wort mit C vorne spreche ich mal lieber nicht aus. Konzentrieren wir uns auf das Aktuelle und auf das Neue. Bis zuletzt war es ja völlig unsicher, ob wir überhaupt genug Material für diese Ausgabe des SCK-Aktuell zusammen bekommen. Es ist ja eine ganze Weile nichts passiert, außer dass wir ständig neue Regeln von Bund, Land und Stadt zur Ausübung unseres Vereinslebens und für unsere schönen Sportarten erhalten haben. Da gab es eine Menge Missverständnisse und trotz Lockdown auch viel zu tun. Der Vorstand durfte üben, wie es ist, einen Verein im Online-Modus zu verwalten.



Das war spannend, besonders weil mein Rechner mit unserer MS-Teams-Lösung gar nicht einverstanden war. Es gibt jedoch für alles eine Lösung und nach dem Regen kommt der Sonnenschein. So auch bei uns. Sogar die Ski-Freunde haben nach diesem Schnee armen Winter etwas zu berichten. Es darf wieder gepaddelt und Tennis gespielt werden.
Es wird also langsam wieder. Was es dieses Jahr jedoch nicht geben wird, ist die Vollversammlung des Vereines. Wir haben einfach nicht die Möglichkeit eine Vollversammlung unter den geltenden Hygieneregeln mit Mindestabstand auszurichten. Das Bürgerliche Gesetzbuch wurde entsprechend geändert und ermöglicht es uns, eine einfache Entlastung des Vorstandes per schriftlicher Abstimmung durchzuführen. Dazu wird es in den nächsten Wochen eine postalische formale Aufforderung geben. Neuwahlen, notwendige Satzungsänderungen und andere Themen werden auf das nächste Jahr verschoben. Mit dieser Maßnahme erfüllen wir die Voraussetzungen für die Steuererklärung 2019. Diese Notfallregeln laufen nächstes Jahr aus und wir können wieder in den Normalmodus zurückkehren. Hoffentlich ohne Mindestabstand, sonst müssen wir uns doch noch unter freiem Himmel versammeln.

– ich verbleibe mit sportlichen Grüßen als

Ihr /Euer Bernd Liebholz
Vorsitzender

Die Markwaldhütte

Neue Bäume

Nachdem durch den Schneebruch im Frühjahr 2019 und weitere notwendige Forstarbeiten die Umgebung unserer Hütte doch sehr ausgelichtet aussieht, haben wir uns besonders gefreut nach Corona-bedingter längerer Abwesenheit zu sehen, dass das Forstteam mit der Aufforstung begonnen hat. Jetzt bleibt uns nur, die Daumen zu drücken, dass dieser Sommer nicht zu trocken wird, damit die jungen Bäume nicht wie im letzten Jahr direkt vertrocknen.

Endlich wieder auf der Hütte

Nachdem die ersten Lockerungen beschlossen wurden, bekamen wir auf Anfrage eine Sondergenehmigung des Ordnungsamtes Sasbach, um in kleinen Gruppen unter Einhaltung der bekannten Regelungen nötige Renovierungsarbeiten an der Hütte durchführen und somit die Mieter-freie Zeit nutzen zu können.

Thomas organisierte ein kleines Team aus 8 Personen, für die ersten Arbeiten in diesem Jahr. Leider konnten aufgrund der Auflagen gar nicht alle Helfer mitkommen, die sich gemeldet hatten.

In kleinsten Teams nahmen wir uns einiges vor: Das aus dem Vorjahr noch liegende restliche Holz auf dem Holzplatz musste gesägt und gestapelt werden, die Verkleidung im hinteren Keller sollte entfernt werden, denn sie moderte vor sich hin und bot herrliche Plätze für Mäuse und Siebenschläfer. Hauptziel war die Reparatur des Bodens im Eingangsbereich.

Der Riss im Boden wurde in letzter Zeit immer größer und bildete inzwischen eine gefährliche Stolperfalle. Voller Tatendrang ging es ans Entfernen des alten Bodenbelages. Zum Vorschein kam eine nicht erwartete 5 cm dicke Estrich-Schicht, die gebrochen und schon mal notdürftig repariert war. Also hieß es mit schwerem Gerät den alten Estrich großflächig herauszubekommen, und schnellstmöglich wieder mit neuem aufzufüllen. Leider kamen samstags viele auf die Idee, den Baumarkt in Rastatt aufzusuchen und Corona-Schlange-Stehen war angesagt. Bis zum Abend waren 18 Sack Beton-Estrich verarbeitet und somit die Basis für einen neuen Bodenbelag vorhanden.

Zufrieden trafen wir uns in der Abendsonne, begutachteten gegenseitig unser getanes Werk und ließen uns das Essen vom Gasgrill schmecken.

Neuer Fahnenmast

Animiert durch den Mast auf der Hornisgrinde hatte Thomas den großen Wunsch, solch einen umgedrehten Baum als Fahnenmast für die Hütte zu finden. Die Augen wanderten bei jeder Tour durch den Wald auf der Suche nach einem passenden Exemplar – und endlich war es soweit. Wir trugen den Baum mit vereinten Kräften zur Hütte und nach entasten und säubern konnte er im abendlichen Sonnenlicht gestellt werden. Nun kann auch an der Hütte die SCK-Fahne wieder flattern.

Michaela Brormann – Hüttenteam

Unterstützung

Lust, im Hüttenteam mitzumachen? Nähere Infos gibt es bei Thomas Heilmann unter huette@ski-club-karlsruhe.de oder sprecht uns einfach persönlich an. Neben Helfern bei Arbeitseinsätzen brauchen wir noch 2-3 Personen, die bereit sind, an ca. 4 Wochenenden im Jahr die Übergabe und Abnahme der Hütte an die Mieter zu übernehmen.

Jugendfreizeit am Feldberg

Liebe Skifreunde, nach dem der Winter uns besonders im Nord Schwarzwald mit Schnee nicht verwöhnt hat, kam dann im März der Lockdown und das frühzeitige Ende der Skisaision. Leider mussten wir die Skifreizeit in Adelboden und Flachau absagen. Glücklicherweise konnte wir unsere Jugendfreizeit am Feldberg durchführen. Sie fand vor dem Auftreten des Corona Virus statt.

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr eine Jugendfreizeit (10-14 Jahre) übers Wochenende an den Feldberg gemacht und hätten bessere Bedingungen nicht haben können.

Nachdem es in der Woche vorher noch kritisch aussah, ob die Freizeit überhaupt stattfinden könnte aufgrund des Schneemangels, hat es am Donnerstag und Freitag reichlich Neuschnee gegeben.

Sodass wir sogar Probleme hatten auf den Parkplatz der Jugendherberge zu gelangen. Nachdem dies auch gemeistert war und nach gutem Abendessen haben wir den Abend gemütlich mit Spielen ausklingen lassen.

Der erste Ski-Tag startete mit strahlendem Sonnenschein und top Schneeverhältnissen. Hierbei stand vor allem der Spaß im Vordergrund auch wenn wir ab und zu mal ein paar Sachen geübt haben.

Insgesamt hatten wir zwei perfekte Skitage am Feldberg und konnten dann ganz entspannt am Sonntagabend zurück nach Karlsruhe fahren. Auf eine Neuauflage im nächsten Jahr kann sich schon gefreut werden.

Tobias

Unser Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr 2020

Markwaldhütte Arbeitseinsatz	17.07.2020 – 19.07.2020
Tagestour Lingenfelder Runde	18.07.2020
Tagesfahrt auf der Moder	02.08.2020
Tennis LK-Turnier	31.08.2020 – 06.09 2020
Clubmeisterschaften für alle SCK Mitglieder	07.09.2020 – 27.09.2020
Paddellager Rhinau	11.09.2020 – 13.09.2020
Markwaldhütte Arbeitseinsatz	18.09.2020 – 20.09.2020

Mehr aktuelle Infos auf
www.ski-club-karlsruhe.de

Neues vom Tennis

Am 2. März begann die Firma Moser mit der diesjährigen Instandsetzung der Tennisplätze. Sie waren innerhalb von drei Tagen fertig. Am 14. März trafen wir uns noch zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz um die Tennisanlage aus ihrem Winterschlaf wieder aufzuhübschen. Leider hat uns dann das Wetter einen großen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir bekamen noch zwei Frostphasen und die Plätze mussten dieses Jahr drei Mal zusätzlich gewalzt werden. Eigentlich hätten wir dann trotz aller Widrigkeiten am 11. April öffnen können, aber Corona wusste dies zu verhindern. Alle blickten immer wieder in die Bekanntgaben der Landesregierung und verfolgten die Meldungen des Badischen Tennisverbandes. Als dann am 05. Mai die Meldung kam, dass ab dem 11. Mai wieder Tennisspielen als Einzelspiel erlaubt ist, fiel allen ein Stein vom Herzen und freuten sich endlich den weißen Sport ausüben zu dürfen. In den Tagen davor mussten wir etliche Verhaltensregeln aufstellen, Hygieneschutzmaßnahmen ausdrucken, Abstandmarkierungen anbringen sowie Desinfektionsmittel und -spender organisieren. Wir waren dann einer der wenigen Vereine in Karlsruhe, die am 11. Mai eröffnen konnten. Bei den anderen Vereinen waren die Plätze viel zu weich und mussten nochmals gewalzt und gerichtet werden. Allen, die bei den diversen Arbeiten mitgeholfen haben, ein herzliches Dankeschön. Nun wünsche ich Euch allen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Tennissaison und hoffe, dass trotz der Beschränkungen das ein oder andere Medenspiel stattfinden kann.

Thomas Haas

Bericht des Tennissportwarts

Der etwas verspätete **Sportliche Jahresrückblick 2019**

Medenrunde: Leider kein besonders erfolgreiches Jahr für den SCK. H30, H40, H60 steigen vermutlich ab, die Ladies haben immerhin 3 Mal unentschieden gespielt. Am besten haben noch die D30 TSG mit dem FSSV und die Herren 50 abgeschnitten. Beide Teams landeten als 4. im Mittelfeld.

LK-Turnier: Erfolgreiche Durchführung mit über 40 Teilnehmern. Danke an die Mitglieder, die dafür Verständnis hatten, dass sie in dieser Woche nur eingeschränkt spielen konnten.

Clubmeisterschaften: Die Sieger heißen Viktor Wall bei H30/40, Steffen Schröder bei H50/60 und Beatrice Haas bei D30+

Jugendtraining: 4 Kids werden in 2 Gruppen ausgebildet
Schnuppertraining: Dieter/Holger bieten einmal pro Woche kostenlos Training für Neumitglieder an. Das wurde dieses Jahr gut angenommen und findet auch im Winter statt.

Erstmalig kommt der Bezirksmeister Mittelbaden aus dem Ski-Club: Glückwunsch an Ralf Pacner (rechte Seite, daneben sein Endspielgegner Jürgen Schmelzer vom SSC)

BALL U NEED IS L VE

Na klar, es gibt wichtigere Dinge im Leben als Ballsport.
Auch klar, dass es in dieser Corona/Covid/SARS-Krise größere Verlierer gibt als Tennisspieler. Vor allem Eltern, Kinder, Firmen und deren Angestellte in vielen Branchen sowie auch unser French Open Wirt haben schwere Wochen hinter sich.
Dennoch möchte ich an dieser Stelle mein Leid vom Liebesentzug zur gelben Filzkugel klagen, denn Joggen und Radfahren waren bei Weitem kein gleichwertiger Ersatz. Wie auch in den anderen Abteilungen wurde der Vereinssport ab Mitte März komplett auf Eis gelegt. Das bedeutete die Schließung der Tennishallen und die Einstellung des Spielbetriebes der Winterhallenrunde. Darauf folgten für die meisten Clubberer acht Wochen der Entbehrung und des Liebeskummers. Fehlende Bewegung gepaart mit Lockdown, Shutdown, Ausgangsbeschränkungen und Kontaktsperren führten vielerorts zu depressiven Störungen. Oder noch Schlimmerem…
20. April: Rheinland-Pfalz öffnet die Tennisanlagen
So ball you need is love? In gewisser Weise schon. Nach 30 Jahren hatte es sich endlich gelohnt, dass ich meinem alten Jugendverein in Rhld-Pflz die Treue gehalten habe und dort noch immer Mitglied bin. Denn unser Nachbarbundesland öffnete schon am 20. April die Tennisanlagen. Da fährt man dann auch gerne mal 400 km, um endlich mal wieder seiner großen Liebe fröhnen zu dürfen.
Drei Wochen später ist es dann endlich auch bei uns so weit.
11. Mai: BaWü erlaubt Tennis als Einzel, kein Handshake nach dem Match, keine Gäste
05. Juni: Doppel und Gästespieler beim SCK wieder erlaubt
14. Juni: Die neue Corona-Verordnung erlaubt die einmalige Nutzung von Umkleiden für die Medenrunde. Dies war die Voraussetzung des Verbandes, dass der Mannschaftsspielbetrieb in diesem Jahr doch noch aufgenommen wird. Startschuss für uns am 20.6.! Allerdings haben etliche Teams ihre Meldung zurückgezogen, so dass nur eine stark verkürzte Saison bis Mitte Juli stattfinden wird.
Leider sind auch unsere Ladies und Herren 60 aufgrund des Coronawirrwarrs zurückgetreten. Weiterhin gemeldet und somit spielbereit bleiben die Herren 30, 40 und 50.
Vielen Dank,
Holger, der Sportwart TENNIS

Appell an alle Ski-Club Mitglieder
Unsere Tennisabteilung und nahezu alle Mannschaften brauchen dringend Verstärkung. Vor allem die Herren 30, die Ladies und Herren 60. Bitte macht im privaten Umfeld Werbung für SCK Tennis. Wenn wir uns nicht verstärken, müssen wir nach 2020/21 die ein oder andere Mannschaft aufgeben. Das darf nicht passieren, denn der SCK ist nicht nur durch die schöne Anlage, die Superplätze und unser French Open Restaurant, sondern auch und besonders durch die Möglichkeit, Mannschaftstennis spielen zu können, sehr attraktiv! Also bitte aktiv Freunde, Nachbarn, Verwandte, Arbeitskollegen ansprechen!

Bei den Wassersportlern des Ski-Club Karlsruhe tut und tat sich einiges:

Rheinaufwärts zum Goldkanal,

trotz der verschiedenen Corona-Einschränkungen lief der Kanu-Bereich auch ohne Umkleideräume und Duschen mit den Einzel-Kajaks und -Canadiern unter Einhaltung der Abstandsregelungen ab Bootshaus weiter. Marianne hatte zum Pfingstmontag vorgeschlagen, rheinaufwärts Richtung Murg zu fahren. Um 10 h ging es zu fünft los. Jede Buhne mußte wegen des geringen Wasserstandes umfahren werden, die Strömung verlangte uns einiges ab. Am alten Zollhaus vorbei kamen wir nach ca. 2 Stunden am Auerköpfle an, dann ging es über die Altwasser weiter. Einmal umtragen, dann waren wir im Goldkanal in der Nähe des Illinger Kanuclubs. Eine Vesper-Ruhe-Pause hatten wir uns verdient, es wurde sogar gebadet!
Die Rückfahrt war fast anstrengender, denn der Nordostwind blies erheblich, die von der Großschifffahrt aufgebrachten Wellen wollten nicht abebben. Dennoch kamen wir dann gut ausgelaugt am Bootshaus wieder an, wo uns der vorbereitete Grill empfing. Duschen war nicht möglich, aber das konnte die Stimmung nicht schmälern. Eine schöne Tour, die einige wohl des öfteren auch unter der Woche angehen. Man trifft sich weiterhin mittwochs und am Samstag zu gemeinsamen Touren – mit Abstand und nach Verabredung.
Dieter König

Training am Vatertag

Endlich! Laut der neusten Corona-Verordnung für Sportstätten ist Training für max. 5 Personen wieder erlaubt. Heute ist Vatertag. Wir rechnen mit viel Betrieb auf dem Wasser und schieben das Training auf 18:30 Uhr – dann sitzen alle zuhause im Garten vor dem Grill und wir haben den Altrhein für uns. So der Plan.

Der Ablauf des Trainings ist dann doch etwas anders als sonst. Milena und Ihr Freund Andi sind schon da. Zusammen mit Milena`s Bruder Joschka, der heute keine Zeit hat, bilden wir eine Trainingsgruppe. Wir sind heute also nur zu viert. Das Begrüßungsritual – den Trainingspartner kurz an die Paddlerbrust drücken – ist nicht! Wir hauen uns alternativ die Fußknöchel aneinander, was sich als erstaunlich schmerzhaft erweist.

Unser Trainer Micha erklärt uns den Ablauf des Trainings und auf was wir zu achten haben. Training ist nur in Einerbooten erlaubt, Umkleiden bleiben geschlossen, alle Teilnehmer müssen sich ins elektronische Fahrtenbuch und in die Trainingsliste eintragen. Die Personen innerhalb der Trainingsgruppe dürfen nicht wechseln. Und das Wichtigste: während des Trainings 1,50 m Abstand zueinander und zu Individualpaddlern, sowohl anderen Trainingsgruppen (5 Paddler auf 1.000 m²). Micha hat sich mit dem Nachbarverein abgestimmt, damit wir am Ende nicht doch zu zehnt auf einem Haufen hängen.

Andi ist Anfänger und sitzt heute das erste Mal in einem Wildwasser-Kajak. Für ihn gibt es daher vorab ein paar Trockenübungen, bevor wir aufs Altwasser Richtung Brücke einsetzen.

Die ersten Meter sorgen wie immer für innere Entschleunigung – heute mit sonniger Abendstimmung, zwitscherndem Vogelkonzert, plätschernden Paddelschlägen. Der erste Eisvogel schießt vor mir über den Altrheinarm. Und man kann es spüren, wie es sich auf das Gesicht schiebt – das zufriedene Grinsen! Man kann gar nichts dagegen tun.

Doch die Entspannung wehrt nur kurz – Micha ist ja mit dabei 😉. Sobald der Altrheinarm etwas breiter ist, bekommen wir die ersten Aufgaben. Andi übt das Geradeaus Fahren (ist mit den WW-Booten gar nicht so einfach – die drehen in alle Richtungen, nur nicht in die, wo man hinwill). Milena und ich dürfen wriggen (Paddelführung, die das Boot seitwärts in die gewünschte Richtung bringt). Es folgt der Bogenschlag, der Ziehschlag und der Bugschlag. Und das unfreiwillige Stützen, wenn man das Paddel nicht sauber einsetzt und sich fast selbst versenkt.

Die Erfolgserlebnisse überwiegen und man stellt fest, dass die Schläge nach einige Wiederholungen den gewünschten Effekt erzielen.

Wir schaffen es nicht ganz bis zur Brücke, da wir immer wieder für verschiedene Übungen auf einem Fleck verharren. Den Rückweg paddeln wir gemütlich nebeneinander – immer schön Abstand wahrend – und genießen das Gefühl der letzten Sonnenstrahlen im Gesicht. Milena testet kurz vor der Ankunft am Bootshaus, ob die 2019 erlernte Eskimorolle auch 2020 noch klappt! Nach 20 Sekunden Vorlaufzeit („Soll ich… soll ich nicht…“), weiß sie zwei Dinge: Sie kanns noch! Und: das Wasser am Vatertag 2020 ist A….KALT! 😉

Ein toller Trainingstag!

Christin Wagner

Corona und Naturschutz – bei den Wassersportlern – nicht nur des SCK

Hallo, wir hoffen dass ihr und eure Familien unbeschadet durch die schwere Zeit gekommen seid.

Die durch die Corona Pandemie verursachten Einschränkungen trafen auch unseren Sport. Unser Bootshaus und die Gaststätte mussten lange Zeit geschlossen bleiben. Zwei Ausbildungslehrgänge und auch Wanderfahrten wurden abgesagt.

War Paddeln in den letzten Wochen nur alleine möglich, darf jetzt im Zuge der sukzessiven Aufhebung der Einschränkungen wieder in Kleingruppen gepaddelt und der Sport- und Trainingsbetrieb schrittweise aufgenommen werden. Ein erstes Training mit der Wildwassertruppe konnte unter Beachtung der entsprechenden Auflagen bereits stattfinden. Diese Auflagen sind sehr umfangreich. Wir haben uns daher entschlossen, neben dem Wildwassertraining keine weiteren Gruppentrainings anzubieten.

Wir alle stellten in den letzten Wochen fest, dass es jetzt auch vermehrt nicht organisierte Paddler mit SUP oder aufblasbarem Kajak aufs Wasser zieht, was durch die enormen Einschränkungen in allen Lebensbereichen mehr als verständlich ist. Durch die Sperrung vieler Wasserflächen konzentrieren sich diese Freizeitaktivitäten auf die wenigen verbliebenen Möglichkeiten. So war in den letzten Wochen eine deutliche Erhöhung des Besucheraufkommens bei den hiesigen Altrheinarmen festzustellen. Dass es sich rund um Rappenwört um ein Natura2000-Gebiet und um Natur- und Landschaftsschutzgebiete mit entsprechenden Verhaltensregeln handelt, ist dabei vielen nicht bewusst.

Von Mitgliederseite wurden wir in den letzten Tagen auf mit dem Naturschutz nicht konformes Verhalten dieser Personen hingewiesen. In der teils überschwänglichen Freude, sich wieder draußen sportlich betätigen zu können, wird schlichtweg nicht daran gedacht, dass Paddeln bei zu niedrigem Wasserstand, lautstarkes Unterhalten auf dem Wasser, zu dichtes Heranfahren ans Ufer oder Anlegen an besonders sensiblen Stellen möglicherweise zu tiefgreifenden Störungen an Tier- und Pflanzenwelt führen können.

Der KanuKreisKarlsruhe hat daher zusammen mit den Umweltverbänden bei der Stadt Karlsruhe das Aufstellen von entsprechenden Hinweisschildern zu

naturverträglichem Verhalten im sensiblen Altrheingebiet angeregt. Diese Schilder sollen an den üblichen Einsatzstellen angebracht werden. Inhaltlich werden sich dort die Regelungen aus unserer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärungen zum naturverträglichen Kanufahren auf den Gewässern im Stadtkreis Karlsruhe wiederfinden.

Bleibt zu hoffen, dass die Einschränkungen durch einen positiven Verlauf der Pandemie in den Wochen so weit gelockert werden können, dass wir unseren Sport wieder in gewohnter Weise ausüben und vielleicht auch die eine oder andere Wanderfahrt unternehmen können.

Erich Attig,28/05

Unsere Bootshausanlage

Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnte dieses Jahr unsere Frühjahrsputzaktion leider nicht stattfinden. Da sich aber unser Bootshaus dennoch weiterhin in einem akzeptablen Zustand präsentieren soll, konnten einige Arbeiten nicht aufgeschoben werden. Fleißige Helfer/innen widmeten sich unseren neuen Tischgarnituren, sie erhielten einen Lasuranstrich für den Außeneinsatz. Der Fahnenmast wurde komplett renoviert/gestrichen. Die Außenanlage und gärtnerische Gestaltung wurde hervorragend gestaltet. Im Laufe der Zeit hat sich erstaunlicherweise auch eine ganze Anhängerladung mit Sperrmüll in allen Ecken des Geländes angesammelt, der kürzlich entsorgt wurde. Das Holzlager wurde aufgeräumt.
Wegen der einzuhaltenden Abstandsregelungen erstreckten sich diese Arbeiten nun doch auf mehrere Wochen. Leider konnten noch nicht alle Vorhaben abgeschlossen werden. Neben weiteren Pflegemaßnahmen stehen kleinere und größere Arbeiten wie z. B. Neuanstrich der Schaukelanlage, Ausbessern defekter Fliesen im Eingangsbereich des Bootshauses und Wartung der Hallentore etc. an, die unser Engagement erfordern. Viele Arbeiten können auch ohne besondere Fachkenntnisse und unter Einhaltung der Abstandsregeln alleine oder zu zweit durchgeführt werden. Zögert nicht und sprecht bitte die Abteilungsleitung entweder persönlich oder über kanu@ski-club-karlsruhe.de an und stellt euer Talent für die eine oder andere Tätigkeit am und im Bootshaus zur Verfügung. DANKE im Voraus – wir wollen weiterhin eine ansehnliche Anlage unser eigen nennen…

Erich Attig / Dieter König

Die beste Wahl
Schlechtendahl
Sanitär • Heizung • Lüftung • Solar
Einen Besseren müssen Sie lange suchen
Schlechtere finden Sie überall
76187 Karlsruhe • Rheinbergstraße 12
Tel. (0721) - 531 54 54 • info@schlechtendahl.com

DUDEK
MALERBETRIEB
• Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
• Bodenverlegung
• Wärmedämmung
• Kunstharzputze
Günter Dudek Malermeister
Geroldstraße 5 • 76139 Karlsruhe • Tel 0721-3 84 23 45

Impressum
Vereinsanschrift
Ski-Club Karlsruhe, Postfach 11 13 49 Karlsruhe

Geschäftsstelle
Ski-Club Karlsruhe, Büchiger Allee 19, 76131 Karlsruhe

Redaktion: Bernd Liebholz
Versand: Sabrina Liebholz, Mitgliederverwaltung
Autoren: siehe jeweils bei den Artikeln
Vermerk: Die Inhalte geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder

Redaktionsschluss 25.10.2020 für die Ausgabe 3/2020
Erscheinungstermin November 2020

EISENMENGER
BAUUNTERNEHMEN
Langjährige Erfahrung zahlt sich aus.
Profitieren auch Sie davon.
Ihr Partner bei allen Umbau- und Sanierungsarbeiten.
Auch Kleinaufträge!
Ob beim Umbau oder beim Sanieren
erst bei Eisenmenger sich informieren!
Seit 1929 freundlich, pünktlich, zuverlässig
Windeckstraße 4 • 76135 Karlsruhe • Fon: 0721/863441 • Fax: 0721/865274
www.eisenmenger-bau.de • E-Mail: info@eisenmenger-bau.de